

1946

W

ohnbe-
völkerung
Liechten-
steins:
12390.

Die 1938 vereinbarte Regie-
rungskoalition wird auf Wunsch
von Fürst Franz Josef II.
weiterhin als bindend erklärt.

Gründung der Patent- und
Versuchsanstalt Vaduz (Censor)
und der Gerätebauanstalt
Balzers (Balzers AG).

Ratifikation des Washingtoner
Abkommens (26.6.).

Durchbruch beim Tunnelbau
Gnalp-Steg (4.9.).

Nicht alle offenen Fragen wurden ausdiskutiert. So wurden verschiedene, aus der absolutistischen Zeit stammende Bestimmungen über die Rechte des Fürsten aus der 1862er Verfassung übernommen, ohne dass deren Konsequenzen beachtet wurden. Die Schlossabmachungen sind aber in der Fortsetzung und Erweiterung des 9-Punkte-Programms vom Dezember 1918 die zweite wichtige Etappe auf dem Weg zur Verfassung von 1921. In ihnen waren alle grundsätzlichen Neuerungen enthalten, die 1921 aufgenommen wurden.

Peer hielt sich in seinem Verfassungsentwurf an die in den Schlossabmachungen ausgehandelten Grundsätze. In den weiteren Massnahmen der eingesetzten Verfassungsdiskussion und in den weiteren Landtagsbeschlüssen zeigte sich, dass die politische Zusammensetzung des Landtages mehrheitlich von konservativen Vertretern gestellt wurde. Diese Mehrheit hat die Schlossabmachungen teilweise nach ihren Vorstellungen umgearbeitet, ohne jedoch den Grundzug der getroffenen Entscheidungen aufhalten zu können.

Die Schlossverhandlungen bewirkten für die Volkspartei einen bestätigenden Motivationsschub. Sie erwies sich als die agierende, dynamische Kraft im Staat, die sowohl innen- wie aussenpolitisch die Richtung für den Ausweg aus der Krise entscheidend mitbestimmte. Dies war eine Haltung, die staatspolitisch

Der Krieg ist aus, das Leben normalisiert sich. Die Kapelle «Almrausch» in Triesenberg (Bild vom 16. April 1945) setzt sich zusammen aus (v. l.) Gustav Ospelt, Ivo Beck, Alois Schädler und Walter Thöny. Dr. Ivo Beck, Sohn von Dr. Wilhelm Beck, hatte später die Ämter eines Landtagsabgeordneten, VU-Präsidenten und Regierungsrates inne.

